

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 19

Illustration: Schweizerische Politiker in der Karikatur
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nationalrat Jakob Biroll, Altstätten

auf ein stillbeschauliches Eiland und schälen den selbstgezüchteten Apfel.

Das Schalterfensterchen verleiht Appetit, Machtbewußtsein, Größe und Arroganz. Ohne das vermaledeite Fensterchen wären die Beamten zuvorkommend, liebenswürdig, kulant.

Die Zusammenschweißung der Begriffe „kulant“ und „Beamter“ mag grotesk erscheinen: sie ist realisierbar durch Abbau der Schalterfenster. Nicht Beamte sollten abgebaut werden, sondern die Schalterfenster!

Hat der Schuster ein Schalterfenster? Nein. Darum besleißt er sich der Höflichkeit.

Hat der Krawattenhändler ein Schalterfenster? Oder der Zigarrenmann?

Oder die Gemüsefrau? — Nein.

Das Schalterfenster verdirbt den Charakter. Dessen, der dahinter sitzt, und derer, die davor verzweifeln.

Das Schalterfenster verdirbt den Charakter, da fern es sich im Besitz von Personen befindet, die zur Größe nicht geboren sind.

Weit entfernt, behaupten zu wollen, daß ich zur Größe geboren sei, wünsche ich mir dennoch ein Schalterfenster. Für den Privatgebrauch. Denn nichts ist kostlicher, als im geeigneten, von dir selbst gewählten Moment die Bude zuzusperren.

Herrgott, wäre das eine Wonne, ein Schalterfenster herunterrasseln zu lassen, wann es einem paßt! Nämlich dann, wenn einem etwas nicht paßt!

Wenn dir deine Gattin auf die Nerven fällt. Wenn dich ein guter Bekannter anpumpen will. Wenn der Schneider mit der Rechnung eindringt. Wenn der Klapperstorch schon wieder in Sicht ist. Wenn Freund Hein die Grippe schwingt.

Schalter zu!

Um die Unannehmlichkeiten der Welt von sich fern zu halten, genügt ein abstrakter, ein gedachter Schalter.

Einer, den kein noch so realer Betreibungsbeamter zu pfänden imstande ist.

Die Illusion eines Schalterfensters. Ein Schaltertraum.

Man gewöhne sich einen an und bilde sein eigenes Idyll.

Was mich betrifft, so werde ich im Großen und Ganzen geschlossen halten.

Gesellschaftssäle
für Hochzeiten und
Gesellschaften

Hotel-Pension HALBINSEL AU

Idealer Ausflugsort
am Zürichsee

9

Aktiengesellschaft

Red Star Line



S. S. Belgenland

KAISER & C^{IE}, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltteilen

Red Star Line



S. S. Belgenland

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 19